

## Motorhotel: Das plant die neue Besitzerin

Das GuS in Hoxel ist bei Bikern aus den Niederlanden eine Institution. Jetzt hat der Betrieb mit 32 Betten eine neue Inhaberin – aus Amsterdam.



Diane von Schaik ist neue Inhaberin des Motorhotels GuS in Hoxel. FOTO: CHRISTOPH STROUVELLE

VON CHRISTOPH STROUVELLE

**MORBACH-HOXYEL** | Ein voll besetztes Hotel und Gäste, die abends nach einer Ausfahrt mit ihren Motorrädern auf der Terrasse den Sonnenuntergang genießen: Genauso hat sich Diane van Schaik ihren Lebensraum vorgestellt. „Es macht mich glücklich, wenn ich das sehe“, sagt sie. Die 53-jährige Niederländerin ist seit 1. Juni Besitzerin des Motorhotel GuS im Morbacher Ortsteil Hoxel. Sie will den Übernachtungsbetrieb fortführen, der schon lange fest in niederländischer Hand ist.

Das Vorbesitzer-Ehepaar stammte aus den Niederlanden, die meisten Gäste kommen von dort, einige wenige aus Belgien, und auch die Homepage des Hotels ist nur in niederländischer Sprache erstellt. Das will van Schaik jedoch ändern: Der Internetauftritt soll mehrsprachig werden. „Dann kommen vielleicht auch mehr Deutsche“, sagt sie.

Van Schaik, die aus Amsterdam stammt, hat bereits Erfahrungen in der Gastronomie gesammelt, war in zahlreichen Betrieben des „Horeca“ (niederländische Bezeichnung für Hotel, Restaurant, Café) tätig, unter anderem auch zwei Jahre auf einem Passagierschiff.

„Ich habe da viel gelernt, es geht da Tag und Nacht“, sagt sie. Doch ist sie als Angestellte nicht richtig glücklich gewesen und hat vor fünf Jahren überlegt, wie sie ihre Zukunft gestalten will. Nach reiflicher Überlegung und vielen Gesprächen mit Freunden hat sie entschieden, sich im Gastrogewerbe selbständig zu machen. „Gastronomie ist mein Ding. Aber ich will nicht nur ein Hotel, ich will etwas, das mir Leidenschaft gibt.“

Mit dem Motorhotel GuS in Hoxel – der Name ist laut van Schaik abgeleitet von den Vornamen der ersten Inhaber des Betriebs – hat die Niederländerin offensichtlich ihren Traumbetrieb gefunden. „Es entspricht meinen Vorstellungen.“ Der Betrieb hat 32 Betten in 15 Zimmern, Renovierungen sind nicht erforderlich. „Änderungen sind nicht notwendig, lediglich ein wenig Diana-Touch will ich ihm geben“, lacht sie. Was van Schaik für den Kauf des Anwesens gezahlt hat, behält sie für sich.

Das Hotel ist für die Bedürfnisse von Motorradfahrern ausgelegt. Zwei Garagen, in denen bis zu 32 Motorräder über Nacht abgeschlossen werden können, und Gäste, die Abenteuer lieben, sportlich sind und das Leben genießen: „Das ist das Konzept, das ich will und bei dem es schön ist, wenn die Gäste das auch wollen“, sagt van Schaik, die auch selbst Motorrad fährt. Zumal die Region für Biker ideal sei: viele Straßen mit Kurven, was den Motorradfahrern Spaß macht, schöne Aussichten, und nach der Tour über Hunsrück und Mosel die Gelegenheit haben, noch etwas zu feiern: „Das gibt es hier alles.“

Die Vorbuchungen seien gut. Der Juni sei voll belegt, und auch in den folgenden Monaten seien die Wochenenden bereits gut gebucht. Die meisten Gäste kommen mit Freunden oder in einer Gruppe, beispielsweise Motorradclubs, oft für zwei oder drei Tage bis hin zu einer Woche. Den Hausgästen bietet sie gemeinsam mit drei Angestellten Halbpension. Ein öffentlicher Kneipen- oder Restaurantbetrieb ist nicht geplant. Doch überlegt sich die engagierte Niederländerin, ob sie in den Ruhemonaten November bis März, wenn keine Biker unterwegs sind, das ein oder kleine Event oder Fest für Einheimische plant. Mit den Hunsrückern hat sie bisher nur wenig Kontakt gehabt, obwohl sie seit September 2022 immer mal wieder in Hoxel war, um den Betrieb kennenzulernen.

Doch der erste Eindruck bei ihr ist positiv: „Die Leute hier sind freundlich. Ich rede gerne, und wenn ich sie anspreche, bleiben sie stehen und unterhalten sich.“